

Migrationsforum Permoserstraße 69, 85057 Ingolstadt

An die Mitglieder des  
Migrationsforums



## **Protokoll der 78. Sitzung des Migrationsforums am 21.06.2016**

19:00 – 20:30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Permoserstraße 67

### Anwesend:

**Frau Sigrun Kappner** (Jobcenter IN); **Herr Rainer Ott** (Kulturamt); **Frau Maria Mayer** (Stadttheater IN); **Frau Angelika Zehndbauer** (Caritas Kreisstelle); **Herr Markus Bregulla** (TH Ingolstadt); **Herr Karl Hofmann** (Stadtteiltreff Piusviertel); **Frau Barbara Blumenwitz** (); **Herr Franz Hutter** (Nachbarschaftshilfe St. Peter/St. Willibald); **Frau Gudrun Rihl** (Amnesty International); **Frau Janett Fritsche** (evangelische Aussiedlerarbeit); **Herr Udo B. Jung** (kath. Stadtdekanat); **Herr Mehmet Celik** (JMD); **Frau Karoline Schwärzli-Bühler** (JMD); **Frau Monika Stroetges** (Migrationsberatung)

### Entschuldigt:

**Frau Bettina Nehir** (Amt für Soziales); **Herr Axel Körner** (Arbeitsagentur); **Herr Armin Schätzle** (Stadt IN, Gesundheitsamt); **Herr Helmut Küstenmacher** (evangelische Aussiedlerarbeit); **Frau Ingrid Gumplinger** (Stadt IN); **Frau Bettina Strobel** (Stadt IN/Familienplanung); **Frau Cristina Martin**; **Herr Johann Lang** (BZA Nordwest); **Frau Kerstin Gillessen** (Mittelschule Lenting)

### **TOP 1:**

Frau Fritsche begrüßt die Anwesenden. Als neue Teilnehmer stellen sich vor:  
Frau Mayer, Stadttheater Ingolstadt sowie Herr Hofmann, Quartiersmanager Piusviertel.

### **TOP 2:**

Frau Rihl von amnesty international Ingolstadt berichtet über die vielfältigen Veranstaltungen, die geplant sind:

- 29.6.16 von 14 bis 16 Uhr: Cafe International „Miteinander Hand in Hand“, Musik und Tanz mit Michaela Dietl in Kooperation mit dem Stadttheater Ingolstadt und der Caritas. Eingeladen sind Menschen mit und ohne Flucht-/Migrationshintergrund
- Projekt Cinema Global – Filme zum Thema Menschenrechte im Audi-Programmokino von Juni bis November 2016
- Bewegungstheater „Louvre“, ein integratives und inklusives Projekt der Stiftung Jugend fragt mit ca. 80 Jugendlichen am 4. und 5.7.16 im Stadttheater.

### **TOP 3:**

Herr Karl Hofmann stellt sich vor, der nach 6jähriger Tätigkeit als Ideen- und Beschwerdemanager der Stadt Ingolstadt vor 8 Wochen als Quartiersmanager im Piusviertel begonnen hat. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt darin, Bürger zu aktivieren sowie Netzwerke zu unter-

stützen und aufzubauen. Oft werde Quartiersmanagement mit Gemeinwesenarbeit gleichgesetzt, es sei jedoch mehr eine verwaltende Tätigkeit, die alle städtischen Bereiche eines Viertels (Bildung, Verkehr, Wirtschaft....) vernetzt und zusammenfasst.

Das Piusviertel hat etwa 40 000 Einwohner, für die im Stadtteiltreff etwa 600 Veranstaltungen mit ca. 10 000 Besuchern durchgeführt wurden (Kurse, Feste etc.); zusammen mit Kooperationspartnern wurden weitere 850 Veranstaltungen angeboten.

Dazu kommen die verschiedensten Arbeitsgruppen und JuWill-projekte mit Christoph Bittlmayer und Anne Then.

Herr Hofmann berichtet, es habe sich viel getan im Viertel im Vergleich zu früher und die Planungen gehen weiter, u.a. für die Landesgartenschau 2020.

#### **TOP 4:**

Herr Ott vom Kulturstadamt Ingolstadt berichtet über die 28. Veranstaltungsreihe „Die Welt ist bunt – Ingolstadt international“, früher „Ausländerkulturtage“. Ziel der verschiedenen Veranstaltungen sei es, Kontakte zu ausländischen Mitbürgern (derzeit ca. 23 000 in Ingolstadt) herzustellen, und um Verständnis und Toleranz zu werben. Die Angebote reichen von Konzerten, Kochabenden, Veranstaltungen für Kinder bis hin zum Fest der Kulturen im Klenzpark.

Das internationale Kindertheater INKI wird am 7.7. um 18 Uhr in der VHS das Stück „Alle Mann an Bord“ aufführen.

Frau Fritsche stellt noch zwei Angebote des Förderkreises für evang. Jugendarbeit vor: am 9.7. ab 16.30 Uhr findet im Gemeinschaftshaus ein Spätaussiedlertreffen statt, am 16.7. ab 17 Uhr ein Kochabend mit syrischen Frauen.

#### **TOP 5:**

Frau Mayer, Projektleitung „Kindolstadt“ des Stadttheaters, stellt die Kinderstadt 2016 in Ingolstadt vor. In Vorbereitung dazu wurden Kinder befragt, wie sie sich ihre eigene Stadt wünschen. In Workshops wurden dazu konkrete Pläne entwickelt, für die das Stadttheater schließlich die Bauten und Materialien zur Verfügung stellte. Kindolstadt war 2 Wochen geöffnet – im Unterschied zum Münchener Projekt beispielsweise aber bewusst während der Schulzeit. 7 bis 13jährige Kinder konnten vormittags mit ihrer Schulklasse die Kindolstadt besuchen, dieses Angebot wurde auch rege von allen Schularten Ingolstadts genutzt. Nachmittags kamen die Kinder dann oft mit ihren Eltern wieder, die sie im Elterngarten „abgeben“ konnten. So erlebten ca. 6200 Kinder unvergessliche Stunden. Etwa 120 erwachsene Personen halfen mit, damit dieses Projekt Wirklichkeit werden konnte. Täglich waren 15 bis 30 Betreuer vor Ort, die als „Begleiter“ den Ablauf sicher stellten. Entscheidungen wurden vom gewählten Kinderrat getroffen, die möglichst einfach gehaltenen Regeln weitgehend befolgt. Spezielle Symbole stellten sicher, dass auch die jüngeren Kinder mit geringeren Lesekompetenzen Gebäude und Arbeiten zuordnen konnten.

Derzeit werden die Bauten eingelagert, um evtl. für eine weitere Kindolstadt zur Verfügung zu stehen. Geplant ist eine Dokumentation, die über das Projekt im Nachhinein berichtet, sowie die Verknüpfung der Kindolstadt-Botschafter mit dem Stadtrat, um Kindern auch hier Gehör zu verschaffen.

#### **TOP 6: Sonstiges**

Frau Blumenwitz bittet um Unterstützung hinsichtlich der Suche nach geeigneten Ehrenamtlichen, die das Cafe International weiterführen. Gedacht ist dabei an eine (oder mehrere) Personen, die sich um Auf- und Abbau sowie die organisatorischen Fragen kümmern. (Kaffee kochen, Abspülen etc). Die bisherige Mitarbeiterin zieht zum 1.8.16 leider um.

Die Stadt würde ggf. Bus- bzw. Parkkosten übernehmen. Das Cafe ist jeden Montag und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Frau Schwärzli-Bühler gibt einen kurzen Überblick zu den aktuellen Biwaq-Kursen. Der erste Kurs im Piusviertel (Unterrichtsort ist das Gemeinschaftshaus in der Permoserstr) befindet

sich gerade in der Abschlussphase, ein neuer Kurs startet am 1.9.16 mit 2 Tagen Theorieunterricht und 3 Tagen Praktikum in der Woche. Die Kurse dauern 9 Monate und können sehr individuell ausgerichtet werden. Sie wenden sich an Alg II-Bezieher über 27 Jahre und umfassen die Bereiche Hauswirtschaft, Reparaturwerkstatt und Gartenbau.

Aktuell werden beispielsweise im Piusviertel Senioren mit Mittagessen beliefert, welches von Fahrradkurieren ausgefahren wird.

Frau Schwärzli-Bühler sucht derzeit einen Sozialpädagogen / eine Sozialpädagogin und nimmt gerne Bewerbungen entgegen.

Frau Fritsche informiert aufgrund von Informationen durch Herrn Körner von der Arbeitsagentur über das BBZ Modellprojekt, welches voraussichtlich im September startet und innerhalb von 2 Jahren zum Abschluss Pflegefachhelfer/in führt.

In einer sog. Pflegevorklasse für Migranten (nicht nur Flüchtlinge!) wird eine intensive Deutschförderung angeboten. Voraussetzung dafür sind A2 Kenntnisse (die VHS wird einen Deutschtest durchführen) und ein Hauptschulabschluss.

Bewerbungen bitte an Herrn Körner senden, der sie dann weiterleitet.

Adressat wäre im Anschreiben:

Berufsbildungszentrum Gesundheit Ingolstadt

z.H. Wolfgang Lamprecht

Krumenauerstraße 23

85049 Ingolstadt

Betr./ Bewerbung für die Vorklasse Pflegefachhelfer/-in (Krankenpflege)

Es gibt keine Vorgaben bzgl. des Alters.

Ziel ist, dass nach der Vorklasse alle in die Regelausbildung übernommen werden.

Die Klasse ist für alle Migranten offen.

## **TOP 7: Übung zum interkulturellen Lernen**

Frau Sabarth von der Diakonie gibt allen zum Abschluss einige Denkanstöße zum interkulturellen Lernen. Die Anwesenden können ein Quiz ausfüllen, um ihr eigenes Wissen zu testen. Einige Antworten waren doch für uns sehr überraschend.

Das Quiz finden Sie im Anhang des Protokolls – wer an der Auflösung interessiert ist, kann sich gerne melden.

Das Treffen endet pünktlich um 20:30 Uhr.

Nächstes Treffen am 20.09.2016 um 19 Uhr